



INTERVIEW mit
DI (FH) Peter Berner, MA
Geschäftsführer der **COUNT IT Group**
Wurm & Partner Unternehmensservice GmbH



Vielschichtige Verantwortung

Unternehmens-Schwerpunkt der Count IT Group ist die Vernetzung von Finanz und IT. Erfolgreich vernetzt werden aber auch die rund 80 MitarbeiterInnen: Vereinbarkeit von Familie und Beruf, flexible Arbeitszeitmodelle oder Jobrotation bringen enormen Wissensaufbau und mittels „Punktesammeln“ eröffnen sich Aufstiegschancen.

Netzwerk HR: Erklären Sie bitte das Tätigkeitsfeld Ihres Unternehmens...



Wir sind einer der führenden Unternehmensdienstleister in Österreich mit Standorten im Softwarepark Hagenberg und in Wien. Mit knapp 80 MitarbeiterInnen, davon 16 Lehrlinge, betreuen wir österreichische Betriebe aller Größen ganzheitlich in den Bereichen Finanzbuchhaltung, Personalverrechnung und Informationstechnologie. Unser Schwerpunkt liegt dabei in der Vernetzung von Finanz und IT, im Know-how und der Technologie, wir sind damit ein kompetenter Player in einem immer wichtiger werdenden Bereich.

Netzwerk HR: Was ist Ihnen in der Personalarbeit der COUNT IT Group besonders wichtig?

Der Mensch steht im Mittelpunkt kreativer Dienstleistungen. Wir sehen es als eine gesellschaftliche Verpflichtung, Unterstützung für die Verwirklichung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu leisten. Darauf zu achten, die Wünsche der Mitarbeiter mit den Interessen des Unternehmens in Einklang zu bringen. Um dies zu erreichen, werden seit mehr als 10 Jahren im Unternehmen Initiativen entwickelt und umgesetzt.

Netzwerk HR: Welche Maßnahmen setzen Sie im Bereich der Aus- und Weiterbildung Ihrer MitarbeiterInnen?

Die Ausbildung unserer 16 Lehrlinge ist vielschichtig, und umfasst neben Jobrotation in verschiedenen Bereichen auch einen klar festgelegten Ausbildungsplan mit eigenen fest definierten Aufgabengebieten. Dadurch unterstützen wir die Selbständigkeit und die Selbstverantwortung.

Für die Mitarbeiter haben wir eine Personaleinsatzmatrix entwickelt, damit Karriereverläufe und -chancen transparent nachvollzogen werden können. Verschiedene Ausbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen die die Mitarbeiter besucht haben werden mit Punkten bewertet. Vereinfacht gesagt, je mehr Punkte gesammelt wurden, desto größer sind die internen Aufstiegschancen.

Netzwerk HR: Sie beschäftigen viele Teilzeitkräfte und bieten den MitarbeiterInnen sehr flexible Arbeitszeitmodelle. Wie haben sich diese bewährt?

Bei uns herrscht eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit, die sich durch Mitarbeiter-Umfragen immer wieder bestätigt. Dadurch profitieren wir von einer langen Betriebszugehörigkeit, was einen enormen Wissensaufbau der Mitarbeiter mit sich bringt. Für uns hat sich die Teilzeitarbeit ausgezahlt, natürlich hat sie aber nicht nur Vorteile, an Themen wie Gruppenzusammengehörigkeit oder kontinuierlicher Kundenbetreuung muss gearbeitet werden.

Netzwerk HR: *Ich habe gehört, COUNT IT hat schon mehrere Auszeichnungen erhalten, die Ihr Engagement für Ihre Mitarbeiter belegen?*

Beim Wettbewerb "Great Place to work" 2003 erreichten wir österreichweit den 4. Platz. Wir sind auch unter den besten 100 Arbeitgebern Europas gelistet und wurden 2003 durch das Bundesministerium für Soziales und Gesundheit zertifiziert; außerdem haben wir den Sonderpreis für Chancengleichheit erhalten. Wir haben uns heuer für den Trigobewerben und waren auch als einziger Vertreter der heimischen Wirtschaft im März zur Präsentation der Studie „Familienfreundlichkeit in Krisenzeiten“ zum Pressegespräch mit Staatssekretärin Marek geladen.

Netzwerk HR: *Wie positionieren Sie sich als attraktiver Arbeitgeber in Ihrer Region?*

Unsere Mitarbeiter tragen ihre positive Einstellung zum Arbeitgeber in ihre Familien und zu ihren Freunden, und somit in die Region. Wir unterstützen dies durch PR in lokalen Medien und sind stolz darauf, ein regionaler und wichtiger Arbeitgeber mit sozialer Verantwortung zu sein. Der Standort im Softwarepark Hagenberg hat in zweierlei Hinsicht einen Vorteil: Auf der einen Seite sind IT-Fachkräfte einfacher zu finden, auf der anderen Seite sind Mitarbeiter aus dem Bezirk sehr froh, nicht aus der Region auspendeln zu müssen. Wir sehen uns also als Chance für Mitarbeiter im regionalen Umfeld, und zeigen das auch.